

DA IST DER WURM DRIN

BIOABFÄLLE ZUHAUSE KOMPOSTIEREN

Back to the roots

WORAUF WIR STEHEN

Der Boden, auf dem wir uns täglich bewegen, ist voller Tiere und Mikroorganismen. In einer Hand voll Erde leben mehr Lebewesen als Menschen auf der Erde. Das wichtigste Bodentier ist der Regenwurm. Auch wenn sie für uns alle gleich aussehen, gibt es bei uns fast 50 unterschiedliche Arten von Regenwürmern. Sie schaffen Unglaubliches. Ganz unbemerkt können sie die obersten 20 Zentimeter des Bodens innerhalb von 12 Jahren einmal komplett durchfressen. Aber sie leisten noch viel mehr. Sie machen den Boden fruchtbar und holen durch ihre Gänge Luft und Wasser in den Boden. Wenn dann viel Regen fällt, kann er direkt ins Grundwasser weiterfließen und verursacht keine Überschwemmungen.

Unter einer Fläche von 1 mal 1 Meter können Regenwürmer bis zu 500 m Gänge graben. Dort leben in einem guten Boden bis zu 500 dieser faszinierenden Tiere.

Regenwürmer leben von heruntergefallenem Laub, abgestorbenen Wurzeln, Grashalmen und allem, was an abgestorbenen Pflanzen auf dem Boden übrigbleibt.

KAUM ZU GLAUBEN

Die Masse aller Regenwürmer ist schwerer, als die von allen übrigen Tieren an Land und im Boden zusammen.

DAS PERFEKTE HAUSTIER

Zugegeben, wer möchte Würmer als Haustiere haben? Die meisten Menschen ekeln sich vor Würmern. Dabei sind sie faszinierende, saubere und harmlose Tiere, die über wahre Superkräfte verfügen. Denn sie machen aus Pflanzenabfällen die beste Erde, die man sich für seine Balkonkästen oder Beete vorstellen kann. Dabei entsteht kein Schmutz und kein Gestank. Den fleißigen Helfern beim Vertilgen des Biomülls zuzusehen, macht auch noch richtig Spaß. Wer sein Ohr an eine Wurmbox hält, kann die faszinierenden Gesellen zufrieden schmatzen hören – denn sie haben keine Zähne und beißen nicht, sondern saugen genüsslich Pflanzenreste auf und scheiden feinste Krümel Erde wieder aus.

ZEIT FÜR EIN NEUES HAUSTIER - ODER 500 ?



www.deutsche-schreiberjugend.de

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

BAU DEIN EIGENES WURM-CAFÉ

WAS IST EIN WURM-CAFÉ ODER EINE WURMKISTE?

Einfach gesagt – ein Kompost für den Balkon oder auch für die Küche. Hier kommt fast alles rein, was bisher im Biomüll gelandet ist: Kleingeschnittenes Grünzeug, Laub, Fruchtreste, Teebeutel, Schalen, Blätter (keine Nussblätter), Eierschalen, Kaffeesatz (maximal ein Drittel des

täglichen Futters), Pflanzenrückstände, Gemüse. Besonders wichtig sind Zeitungspapier und Pappe (ohne Beschichtung) und sollten etwa 20 % des Futters ausmachen. Die Würmer brauchen die Fasern, die darin enthalten sind.

WAS KOMMT NICHT IN DIE KISTE?

Giftiges, schwer zu Verdauendes und zu Trockenes – Knochen, Chemikalien, Milchprodukte, Käse, Zitrusfrüchte, Fleisch, Hochglanzpapier, Gekochtes, Mariniertes und Gesalzenes.

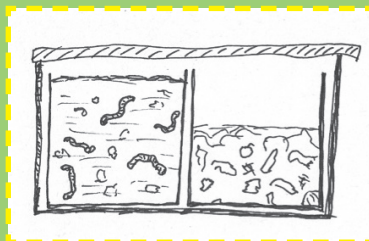
Ab und zu sollte etwas Kalk oder Tonpulver hinzugefügt werden, damit es in der Kiste nicht zu sauer wird. Kalk ist zum Beispiel in Eierschalen enthalten.

WICHTIGES ÜBER WÜRMER

Würmer haben keine Lunge und atmen durch die Haut. Deshalb muss sie immer feucht bleiben. Nass mögen sie es nicht. Würmer brauchen Sauerstoff. Deshalb muss in der Wurmbox Luft zirkulieren können. Würmer mögen es dunkel und meiden das Licht. Lichtdurchlässige Materialien sind für eine Wurmbox ungeeignet. Bereits nach ein paar Monaten kann der erste Humus geerntet werden. Blumenerde kaufen war gestern!

➔ ANLEITUNG:

1. Stell zwei passende, gelochte Boxen in die Kiste
2. Füll die erste Box zu einem Drittel mit Würmern, Erde und Bioabfällen
3. Die oberste Schicht sollte feuchtes Zeitungspapier oder Karton sein. Dadurch ist der Inhalt vor Fliegenbefall geschützt und die Feuchtigkeit wird in der Kiste gehalten
4. Sobald die erste Box voll ist, füll die zweite Box. Die Würmer bewegen sich von einer Box in die andere, wenn sie dort mehr Nahrung finden
5. Sobald alle Würmer „umgezogen“ sind, kannst du den Wurmhumus aus der ersten Box ernten



WAS DU BRAUCHST

Eine Holzkiste mit Deckel
ca. 40 x 60 cm Innenmaß, gibt's zu kaufen, oder einfach selbst bauen

Zwei durchlöchernte Behälter aus Kunststoff, die möglichst bündig in die Kiste passen, in Höhe und Breite. Im Beispiel: zweimal 30 x 40 cm

Luftdurchlässige Folie um die Luftlöcher zu verschließen (zum Beispiel Unkrautfolie)

Leinöl, falls die Kiste aus unbehandeltem Holz ist
Leinöl schützt das Holz vor der Feuchtigkeit in der Kiste.

Kompostwürmer
zum Beispiel vom Anglerbedarf, ca. 100 bis 500 Stück

Etwas Substrat
(aus dem eigenen Kompost zum Beispiel), damit die Würmer zum Start einen Lebensraum vorfinden.

